Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 12

Artikel: Garten : blühender Winterzauber
Autor: Kunovits, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1087812

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blühender Winterzauber

Damit der Weihnachtskaktus drinnen und die getopfte Christrose draussen gesunde Blüten treibt, gilt es, beide umsichtig zu pflegen.

Drei Faktoren sind für das Wohlsein und die Blühfreude des Weihnachtskaktusses entscheidend: der Standort, die Giessmenge und das Substrat. «Es ist ein Märchen, dass dieser aus den brasilianischen Tropen stammende Blattkaktus immer am selben Ort stehen muss», so Obergärtner Balz Schneider von der bekannten Zürcher Sukkulentensammlung.

Der Pflegeplan für die botanisch «Schlumbergera» genannte Pflanze sieht darum wie folgt aus: Ab Mitte Oktober kommt sie an einen hellen 10 bis 12 °C warmen Ort, wo sie nachts 12 Stunden ohne Licht sein muss. Perfekt dafür geeignet ist ein unbeheizter Wintergarten, das Treppenhaus oder ein heller Keller. In überheizten Wohnungen mit trockenem Raumklima fühlt sich der Weihnachtskaktus hingegen gar nicht wohl. Von Mai bis Mitte Oktober darf und soll die Pflanze nach draussen, an einen halbschattigen Platz. «Pralle Sommersonne tut ihr indes gar nicht gut», erklärt Balz Schneider.

Die Wurzeln des Weihnachtskaktusses sind in einem grobfaserigen, reich mit organischem Material und etwas Sand versetzten Substrat am besten aufgehoben. Dieses wird das ganze Jahr hinweg mild-feucht gehalten. Einzige Ausnahme: Nach der winterlichen Blütezeit geht die exotische Pflanze in eine Ruhephase. Während dieser zirka vier Wochen langen Periode bekommt sie gar kein Wasser.

Lieber trocken als feucht

Punkto Flüssigkeitsbedarf sind Christrosen, botanisch «Helleborus niger», weitaus sensibler. «Zu viel Feuchtigkeit lässt die empfindlichen Wurzeln verfaulen», weiss Gartenfachmann Peter Janke aus Hilden (D), einer der führenden Helleborus-Experten im deutschsprachigen Raum. Sie vertragen eher Trockenheit als zu viel Nässe. Fingerspitzengefühl bedarf es zudem, um Christrosen in Töpfen zu kultivieren. Denn im Gegensatz zu Exemplaren, die im Winter im Garten auch eisige Temperaturen mühelos verkraften, verträgt diese krautige Pflanze den Frost im Topf gar nicht gut. Der gesamte Wurzelbereich kann während längerer Kälteperioden durchfrieren. Der Grund: «Christrosen bilden weite, lange Wurzelsysteme und können sich im Topf nie so ausbreiten wie in der freien Natur», sagt Peter Janke. Wichtig ist darum, dass sie in ein möglichst tiefes Gefäss gesetzt werden.

Ein helles, kühles Plätzchen

Ebenso entscheidend für das gute Gedeihen sind Wasserdurchlässigkeit und Mischung des Substrates. Der optimale Mix für die Drainage besteht aus Blähton, Kies oder Tuffgestein. Auf diese unterste Schicht kommt Kübelpflanzenerde, der etwas lehmige Gartenerde beigegeben wird.

Was den Standort betrifft, hat die Christrose während der Sommermonate ähnliche Bedürfnisse wie der im freien lebende Weihnachtskaktus. Sie mag einen halbschattigen, eher kühlen Platz. Den Winter über sollte der Topf geschützt, in der Nähe einer Hauswand oder im Folientunnel stehen. Einpacken muss man die Christrosen aber trotzdem nicht. Und wer sich den Helleborus niger in der kalten Jahreszeit nach drinnen holt, stellt ihn zum Weihnachtskaktus an ein helles und kühles Plätzchen. *

● **Christine Kunovits**
ist Leiterin Redaktion und Verlag von «Bioterra». Vermutlich auch, weil selbstgezogene Cherrytomaten vor bald 30 Jahren ihre Liebe zum Gärtnern erweckt haben.

© Biosphoto/Friedrich Strauss, Basil Stücheli